

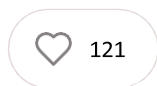
Übermensch: Eight Years of Jeffrey Epstein's Human Cloning Program, Documented

Designer Babies, Cloning, and Eugenics



SAYER JI

07. MÄRZ 2026



Part 14 of [The Epstein Files Series](#)

[View and share the X thread dedicated to this story.](#)

When Jeffrey Epstein told scientists he wanted to “seed the hur

Spekulationen bei Dinnerpartys. Neu veröffentlichte Bundesdokumente deuten darauf hin, dass es sich um etwas Organisierteres – und weitaus Operativeres – gehandelt haben könnte.

Im Juli 2019, wenige Wochen vor seinem Tod, [veröffentlichte](#) die [New York Times einen Bericht](#), der die wissenschaftliche Gemeinschaft in Erstaunen versetzte. Jeffrey Epstein, so berichtete die Zeitung, habe Wissenschaftlern und Mitarbeitern seit Jahren von seinem Wunsch erzählt, die Menschheit mit seiner eigenen DNA zu befruchten. Die *Times* dokumentierte seine Bestrebungen als Gesprächsstoff bei Dinnerpartys und fand keine Hinweise darauf, dass sie jemals verwirklicht worden wären.

Vierundzwanzig Bundesausstellungen aus der Veröffentlichung des DOJ EFTA vom Januar 2026 erzählen eine vollständige Geschichte. Sie dokumentieren keine plötzliche Besessenheit, sondern ein anhaltendes, acht privates Bestreben: aktive Korrespondenz mit George Church – einem der beiden prominentesten Genetiker – bereits im November 2011; einen Austausch mit einem führenden Gesundheitsmanager im Jahr 2014, der beiläufig nach „Neues zum Klonen“ fragte; die Verbreitung von Churchs transhumanistischen Schriften unter dem Betreff „Mein Freund George“ im Jahr 2015; und dann, beginnend im Juli 2018, eine voll funktionsfähige Investitionsbeziehung mit einem Biohacker, der ein chirurgisches Labor im Ausland betreibt, dessen erklärte Ziele unter anderem die erste Lebendgeburt eines Designer-Babys oder eines menschlichen Klons innerhalb von fünf Jahren umfassten.

Die *Times* dokumentierte Epsteins Bestrebungen. Diese Dokumente belegen acht Jahre operativer Bemühungen.

Zu diesen Geschäften gehörte die rechtliche Gründung einer Investmentgesellschaft durch Epsteins langjährigen Anwalt Darren Indyke für ein 10 Millionen Dollar schweres Portfolio im Bereich der Humangenetik, das von einem der renommiertesten Genetiker Harvards vorgelegt worden war

— und die gleichzeitige Lagerung von **Epsteins** eigenen biologischen Gewebeproben in der institutionellen Infrastruktur dieses Genetikers an der Harvard Medical School. Diese Fakten wurden nicht bekannt gegeben, als Epsteins Verbindungen zu Harvard und dem MIT 2019 zu einem Skandal wurden.

Teil I: Die Vorgeschichte (2009–2015)

Oktober 2009 – „A Hacking Protocol”: Epstein auf DN

[EFTA00885384](#) [EFTA01819143](#)



Zwei Jahre vor Epsteins erster dokumentierter Korrespondenz mit G. Church zum Thema Klonen und drei Jahre bevor CRISPR-Cas9 zum entscheidenden Werkzeug für die Bearbeitung des menschlichen Genoms wurde, beschrieb Epstein einem Virologen seine Vorstellungen zur Manipulation der Genexpression.

Am 18. Oktober 2009 schreibt Epstein in einem Brief an Nathan **Wolfe** – Gründer von Global Viral und Mitglied seines wissenschaftlichen Beraterteams – eine URL zu einem klassischen Text über Alice-und-Bob-Kryptografie zu PC-Schlüsselverschlüsselungsprotokollen und schreibt: „*Der Trick besteht nun darin, dies auf DNA und RNA anzuwenden, ich sehe darin ein **Hacking-Protokoll**. Einige einschalten, andere **ausschalten**.*“

Die Referenz ist präzise. Epstein las über den Austausch kryptografischer Schlüssel. – das System, mit dem Informationen verschlüsselt, selektiv zugänglich gemacht und kontrolliert werden – und übertrug es direkt auf die Genexpression: Gene als Schalter, die wie kryptografische Schlüssel ein- und ausgeschaltet werden können. Das Protokoll zu „hacken“ bedeutet, die Fähigkeit zu erlangen, diese Schalter bewusst umzulegen. Das ist nicht die Sprache von jemandem, der zum ersten Mal mit dieser Idee in Berührung kommt.

In denselben Thread eingebettet ist eine eingehende Einführung, die in ihrer unredigierten Form eine Schlüsselfigur identifiziert. **Alice A. Jacobs, M.D.** – Vorsitzende und CEO von IntelligentMDx, einem Unternehmen für Früherkennungsdiagnostik in Cambridge, Massachusetts – schreibt Epstein über eine Einführung von **Henry Rosovsky** (ehemaliger Dekan der Fakultät für Kunst und Wissenschaften **der Harvard University**). Ihr Einstieg: *„Mein Geschäftspartner und bester Freund Boris Nikolic ist zu Bill Gates' rechter Hand in Sachen Strategie geworden.“*

Boris Nikolic – der im SIOM-Thread von 2012 als Teil des Epstein-Merkin-Gates-Netzwerks auftauchte, von 2006 bis 2014 wissenschaftlicher Chefberater von Bill Gates war und von Epstein einen Tag vor seinem Tod in seinem Testament als potenzieller Testamentsvollstrecker benannt wurde – war bereits in Epsteins sozialem Netzwerk dokumentiert: Im Oktober 2009 wurde er über Harvard-Kanäle vorgestellt, drei Jahre vor seinem dokumentierten Auftritt.

Was dies belegt: Epstein wandte im Oktober 2009 ein kryptografisches Schalterkonzeptmodell auf die Genbearbeitung an. Boris Nikolics Verbindung zum Epstein-Netzwerk reicht mindestens bis 2009 zurück – drei Jahre früher als bisher dokumentiert. Die Vorstellung erfolgte über soziale Kanäle in Harvard (Rosovsky) durch einen in Cambridge ansässigen Biotech-Unternehmer (Jacobs), der Nikolic als Gr strategischen rechten Arm beschrieb.

Was damit nicht bewiesen ist: Dass Epstein 2009 ein konkretes Programm oder eine Investition im Auge hatte. Dass Nikolic von Epsteins Klonvorhaben wusste oder daran beteiligt war. Dass Jacobs' Geschäftsvorschlag an Epstein irgendwohin führte.

2007–2010 – Das Ed9e-Netzwerk und Synthetic Genomics

[EFTA00736376](#)



Epsteins Verbindung zu George Church entstand nicht erst durch ihre Korrespondenz über Cloi im Jahr 2011. Sie geht auf John Brockman und die Edge Foundation zurück – einen exklusiven intellektuellen Salon, der Wissenschaftler, Technologen und AI-Finanziers zu privaten Retreats zusammenbrachte.

Im Juni 2010 lud Brockman Epstein zu einem Edge-Seminar ein und verwies dabei auf das

wegweisende Edge-Veranstaltung von 2007 – „*Life: What A Concept*“ – verwies, bei der George Chu Freeman Dyson, J. Craig Venter und andere sich mit synthetischer Genomik befassten. Bei der Edge Master Class 2009 zum Thema synthetische Genomik, die im Andaz Hotel und bei SpaceX in Los Angeles stattfand, waren erneut Church und Venter zu Gast.

Ein deutscher Journalist, der an der Veranstaltung 2007 teilnahm, schrieb:

*„Niemand auf der Eastover Farm schien Angst vor einer **Wiederbelebung** der Eugenik zu haben. Was in deutschen Kreisen heftige Kontroversen ausgelöst hätte, **gleitet** hier ungehindert unter mächtigen Ahornbäumen **dahin**.“*

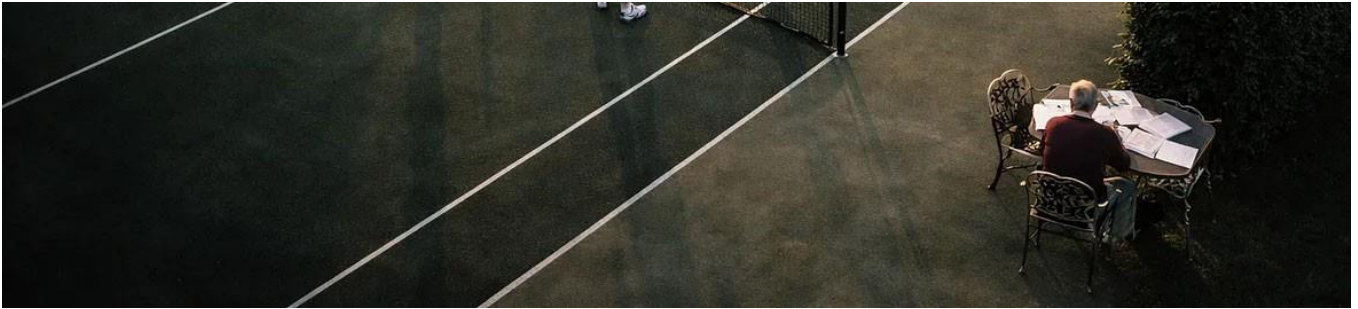
Als Epsteins erste direkte Korrespondenz mit Church zum Thema Klonen im November 2011 dokumentiert wurde, bewegten sich die beiden Männer bereits seit Jahren im selben wissenschaftlichen Salon.

Was dies belegt: Epsteins Beziehung zu Church besteht bereits vor den Dokumenten von 2011; sie war eingebettet in ein breiteres Netzwerk von Intellektuellen aus dem Bereich der synthetischen Genomik, das von Brockman über Edge kuratiert wurde.

Mai 2012 – Das SIOM-Vehikel und Boris Nikolic

[EFTA01885367](#)





Während sich die Beziehung zur Kirche auf intellektueller Ebene entwickelte, war bereits eine parallele Finanzinfrastruktur in Betrieb. Ein E-Mail-Verlauf vom Mai 2012 über Investitionen im chinesischen Gesundheitswesen zeigt, dass Epstein und Richard Merkin über ein gemeinsames Vehikel investierten: Merkin bezieht sich im Zusammenhang mit einer Zusage über 10 Millionen Dollar auf „das, was *die SIOM-Investition sichert*“. SIOM ist die gemeinsame Investitionsstruktur von Epstein und Merkin – zwei Jahre älter als das 10-Millionen-Dollar-Biot-Portfolio, das die Kirche speziell für dieses Vehikel anbieten würde.

Der Thread stellt auch eine Person vor, die später eine wichtige Rolle spielen sollte: Bor Nikolic, damals Bill Gates' wissenschaftlicher Chefberater. Epstein leitet die C-Investment-Korrespondenz mit folgender Notiz an Nikolic weiter: „*Das ist Dick Merkin, sag meinem Freund, dass er mit Bill Tennis spielt. David ist mein Kontakt in China.*“ Nikolic antwortet, dass Gates an diesem Wochenende Tennis spielt, bevor sie nach San Francisco reisen, um das Portfolio von Kleiner Perkins zu überprüfen. Merkin hingegen ist Moderator zwischen einer Gesundheitskonferenz und einem dreitägigen Tennisevent mit Bill Gates!

Die praktische Bedeutung: Als Church im Juli 2014 seinen 10-Millionen-Dollar-Vorschlag für ein Genom-Engine-Portfolio an „die SIOM“ richtete, warb er nicht nur für Epstein allein, sondern für die Co-Investitionsstruktur von Epstein und Merkin – mit Boris Nikolic im überlappenden Netzwerk.

Nikolic spielte später eine Rolle im letzten Kapitel von Epsteins Leben: In seinem Testament, das Epstein am Tag vor seinem Tod unterzeichnete, benannte er Nikolic als potenziellen Testamentsvollstrecker.

Was damit feststeht: Das Investitionsvehikel, an das sich Churchs Genom-Engineering-Pitch richtete, war eine bereits bestehende Epstein-Merkin-Struktur. Nikolic war bis 2012 in dieses Netzwerk eingebunden. Die Genom-Engineering-Investition hätte, wenn sie zustande gekommen wäre, Merkin als Co-Investor mit einbezogen.

stattgefunden hätte, wäre Merkin als Co-Investor beteiligt gewesen.

Was damit nicht festgestellt wird: Dass Nikolic von dem Genom-Engineering-Pitch wusste oder daran beteiligt war. Dass eine SIOM-Investition in Churchs Portfolio abgeschlossen wurde. Der volle Umfang der Investitionen von SI OM.

12. November 2012 – Nowak schlägt Pääbo vor: „Die beiden könnten einen Neandertaler erschaffen“

[[EFTA02562818](#) .]

Ein Jahr, nachdem Church bestätigt hatte, dass er auf das Klonziel hinarbeitete, fügte eine anonyme Person aus Epsteins wissenschaftlichem Netzwerk unabhängig davon etwas zu derselben Architektur hinzu.

Martin Nowak – Professor für Mathematik und Biologie in Harvard, Direktor des Programms für Evolutionsdynamik und später nach eigenen Angaben durch eine von Epstein „initiierte“ CRISPR-Kooperation mit Churchs Labor bekannt – schrieb am 12. November 2012 aus Wien an Epstein und berichtete von einem Treffen mit Svante Pääbo, Direktor des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie in Leipzig. Nowak beschrieb Pääbo in drei Zeilen: *„Er sequenziert Knochen. Hat ein **vollständiges Neandertaler-Genom. Man würde ihn einordnen.**“* Dann fügte er hinzu: *„Er kennt Church. Die beiden könnten einen Neandertaler erschaffen!“*

From: Nowak, Martin <[REDACTED]>
Sent: Monday, November 12, 2012 6:11 AM
To: Jeffrey Epstein

jeffrey

i am back from rome.
i am in vienna now.
will be back in boston on wed.

i met svante paabo (from leipzig).
he sequences old bones.
got a complete neanderthal genome.

you would like him.
he knows church.
the two of them could build a neanderthal person!

m

Pääbos vollständige Sequenzierung des Neandertaler-Genoms, die hier als kno-Errungenschaft bezeichnet wird, wurde 2010 bekannt gegeben und 2012 erweitert. Sie gehört zu den bedeutendsten Errungenschaften der modernen Genomik; Pääbo erhielt für diese Arbeit 2022 den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin. Nowak spekulierte nicht über eine Randfigur. Er wies auf den Wissenschaftler hin, der das Neandertaler-Genom sequenziert hatte, als potenziellen Neuzugang zu einem bereits aktiven Netzwerk, mit dem konkreten Vorschlag, dass die vorhandenen Genom-Engineering-Fähigkeiten von Church und das Archiv alter DNA von Pääbo zusammen einen Weg zu etwas darstellten, an dem Epst bereits Interesse bekundet hatte.

Zwei Monate später löste die falsche Zitierung von Church durch Der Spiegel, er suche eine Leihmutter für ein Neandertaler-Baby, einen weltweiten Medienaufruhr aus. Die Geschichte wurde öffentlich als bizarre journalistische Verzerrung behandelt. In Epsteins Netzwerk war die Verbindung zwischen Church, Piiabo und den Neandertalern mindestens zwei Monate vor Bekanntwerden der Geschichte aktiv privat zirkuliert.

Was dies **belegt**: Nowak war bereits im November 2012 aktiv damit beschäftigt, wissenschaftliche Netzwerkziele zu identifizieren und Epstein vorzuschlagen – sie fungierte als wissenschaftliche Informationsquelle und nicht nur als Empfängerin von Epsteins Vermittlungsangeboten. Das Konzept der Neandertaler-Klonung war in Epsteins Netzwerk bereits zwei Monate vor der Veröffentlichung des Spiegel-Artikels, der es zu einer öffentlichen Kontroverse machte, explizit privat im Umlauf.

Was dies nicht belegt: Dass Piiabo jemals von Epstein oder einem seiner Interessenten kontaktiert wurde. Dass Nowaks Vorschlag zu einer Vorstellung oder einem Treffen geführt hat. Dass die Idee der Klonung von Neandertalern mehr war als eine begeisterte Spekulation Nowaks in einer privaten E-Mail.

Mai 2013 – Epstein vermittelt den Verkauf von Church-Merkin

Einführung

[EFTA00677967](#)



Die Verbindung zwischen Church und Merkin entstand nicht auf natürliche Weise. Sie wurde von Epstein vermittelt.

Am 1. Mai 2013 schickt Epstein Church und Merkin eine E-Mail mit *den* vier Worten „George Dick, Dick George“ – eine gegenseitige Vorstellung.

Church kontaktierte Merkin am 5. Mai und setzte Epstein in CC:

„Ich glaube, dass Sie beide an unseren disruptiven Technologien (preci! schnell und kostengünstig) für die Genom- (und Mikrobiom-)Engineering interessiert waren – insbesondere im Zusammenhang mit unseren PGP-Biobank-Menschlichen-Stammzellenproben –, die unserer Meinung nach (und nach Meinung von NIST + FDA, genomeinabottle.org) weltweit die einzigen sind, die für eine breite kommerzielle Nutzung ordnungsgemäß zugelassen sind.“

Church bezieht sich auf „ein Gespräch in LA“ als Anlass für ihr vorheriges Treffen.

— Das bedeutet, dass Epstein Church und Merkin bereits zusammengebracht hatte, bevor er die E-Mail-Vorstellung machte.

Als Merkin innerhalb von zwei Wochen nicht antwortet, berichtet Church Epstein: **„Bisher keine Antwort von Richard Merkin.“** Epstein leitet die E-Mail an Merkin weiter und fragt: **„Wo ist der Artikel?“** – Er treibt die Vorstellung aktiv voran und drängt Merkin zum Handeln. Merkin teilt Epstein mit, dass sie für den 3. Juni ein Gespräch vereinbart haben. Die Kette schließt sich.

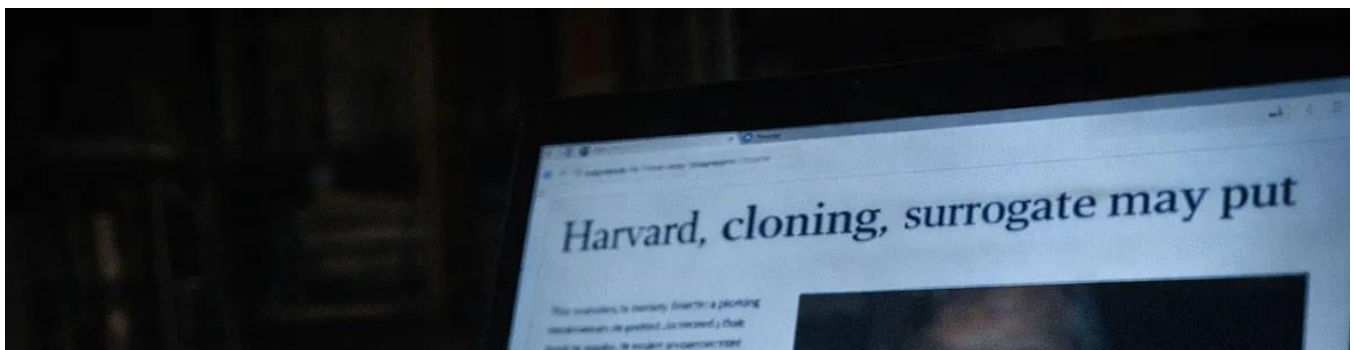
Im April 2014 bat Merkin Epstein um „Aktuelles zum Klonen“ – ein Jahr, nachdem Epstein ihn dem Harvard-Genetiker vorgestellt hatte, der sich mit der Manipulation des menschlichen Genoms befasste.

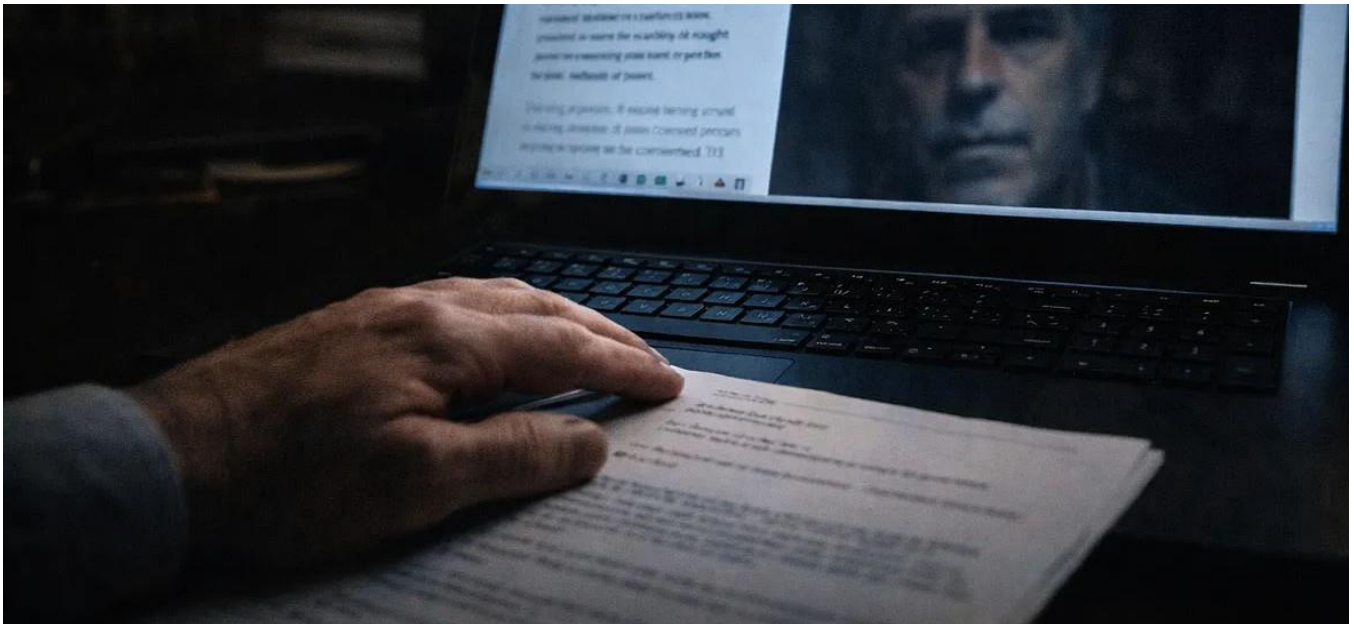
Was damit feststeht: Epstein stellte Church und Merkin bewusst als potenzielle Co-Investoren im Bereich der Humangenomtechnik vor, nachdem er zuvor ein persönliches Treffen arrangiert hatte. Die Beziehung zwischen Church und Merkin war das Ergebnis von Epsteins Vermittlung, keine unabhängige Verbindung.

Was damit nicht belegt wird: Was bei dem Treffen in LA besprochen wurde. Ob Merkin und Church am 3. Juni jemals miteinander gesprochen haben. Ob aus dieser Vorstellung eine gemeinsame Investition resultiert hat.

20. bis 21. Juli 2013 – Gershenfeld, Church und die Geschichte der Neandertaler-Leihmutter

EFTA01741902





Im Januar 2013, fünf Monate bevor Epstein die Vorstellung von Church und Merkin vermittelte, geriet George Church ins Zentrum einer weltweiten Medienaufregung. Spiegel hatte ihn falsch zitiert, als er sagte, er suche eine „Leihmutter“, die ein geklontes Neandertaler-Baby austragen solle. Die Geschichte verbreitete sich weltweit wie ein Lauffeuer.

Am 20. Juli 2013 schrieb Epstein an Gershenfeld und berichtete von einem kürzlichen persönlichen Treffen mit Church: *„Habe mich mit George Church getroffen und anschließend unseren geheimen Neil-Fan-Handschatz ausgetauscht.“* Er fügte hinzu, dass Church um *„20 Prozent der Zeit“* gebeten hatte, um

— und markierte dies als bemerkenswerte Bedingung: *„Klingt nach einem bedeutenden Anteil, wenn es so viele andere Dinge wie Schlafen, Essen gibt ... nicht viel, nicht wenig.“* Am nächsten Morgen antwortete Gershenfeld mit einem Link zu einem Artikel, der die Neandertaler-Geschichte widerlegte, in der Annahme, dass Epstein diese bereits verfolgt hatte.

Dieser Austausch macht zwei Dinge deutlich: Erstens traf sich Epstein Mitte 2013 persönlich mit Geo Church und sprach unmittelbar danach mit einem anderen leitenden Wissenschaftler des MIT über ihn. Zweitens war die Kontroverse um Church als Leihmutter/Klonen kein Thema, das diese Männer auf Distanz hielten – Gershenfeld ging davon aus, dass Epstein es genau genug verfolgte, um den entlarvenden Artikel gesehen zu haben, und verwendete es als beiläufigen Gesprächsbezug. Churchs öffentliche Verbindung mit Klonen und Leihmutterchaft war in Epsteins wissenschaftlichem Netzwerk ein allgegenwärtiger gemeinsamer Kontext.

Was damit feststeht: Epstein hatte 2013 eine dauerhafte persönliche Beziehung zu Church, und die öffentliche Kontroverse um Churchs Klonaktivitäten war zwischen Epstein und seinen Kontakten im MIT-Netzwerk bekannt.

Was dies nicht belegt: Was Epstein und Church persönlich besprochen haben Gershenfeld wusste von Epsteins privaten Klonambitionen.

[EFTA01850962 EFTA02003281](#)

Die frühesten Dokumente in diesem Satz belegen, dass Epstein in regem Briefkontakt mit George Church stand – Professor für Genetik an der Harvard Medical School und einer der Begründer der modernen Genomik – zum expliziten Thema Klonen.

Am 18. November 2011 schreibt Epstein an Church: *„Tut mir leid, Sie können nicht kommen. Hat Sie das Thema Klonen zum Nachdenken gebracht?“*

Churchs Antwort weicht nicht aus und lehnt die Fragestellung nicht ab. Er schreibt:

*„Ja. Ich arbeite zügig auf dieses Ziel hin, versuche dabei jedoch, das Risiko für das Fachgebiet so gering wie möglich zu halten. James Wilson {der zufällig mein Arzt in den 1990er Jahren war} hat das Gebiet der Gentherapie um ein Jahrzehnt zurückgeworfen, indem er überstürzt handelte... Er ist sehr gut darin, radikal neue Technologien zu entwickeln und die Menge und **Qualität um** das Zehnfache zu verbessern. **Mit** ein paar Jahren Zeit und einer angemessenen Finanzierung würde dies viel realistischer werden.“*

Der Ausdruck „auf dieses Ziel hinarbeiten“ – als direkte Antwort auf Epsteins Frage, ob ihn das Thema Klonen zum Nachdenken gebracht habe – stellt Church als aktiven Teilnehmer an einer gemeinsamen Diskussion über die Förderung der Klonforschung dar und nicht nur als passiven Wissenschaftler, der sich weigert, Stellung zu nehmen. Er formuliert die Frage als eine Frage des Zeitpunkts und der Ressourcen, nicht der Ethik oder der Machbarkeit.

Zwei Tage später, am 20. November, schreibt Church an Epstein und erklärt ihm, wie er seinen Dezember verbringen wird:

„Anstatt mich zu entspannen, werde ich meine ‚Freizeit‘ im Dezember wahrscheinlich damit verbringen, Spenden für PersonalGenomes.org zu sammeln {das umfasst die Erforschung von adultem menschlichem Gewebe und Genom-Engineering}“.

Epsteins vorherige Nachricht in diesem Thread: *„Ich verstehe vollkommen, warum kommst du nicht vorbei? Ich werde es nicht erwähnen. Ich finde es nur intellektuell amüsant.“*

Epsteins bewusste Entscheidung, „es“ nicht zu erwähnen – im Zusammenhang mit einem Gespräch über das Thema Klonen, das Church dazu veranlasste, eine Veranstaltung abzulehnen – deutet darauf hin, dass er sich der Sensibilität dieses Themas für Church bewusst war und aktiv damit umging, um die Beziehung zu erhalten.

Was damit feststeht: Bis November 2011 hatten Epstein und George Church eine so gute Beziehung zum Thema Klonen und Genom-Engineering aufgebaut, dass Epstein Church direkt fragen konnte, ob das Klonen ihn dazu veranlasst habe, eine Einladung abzulehnen. Church bestätigte, dass er aktiv auf ein Ziel in diesem Bereich hinarbeitete und nur Zeit und Geld benötigte.

Was dies nicht belegt: Dass Epstein die Arbeit von Church finanziert hat. Dass dieses „Ziel“ von Chu mit Epsteins persönlichen Fortpflanzungsambitionen identisch war. Dass die Klonforschung von PersonalGenomes.org in irgendeinem Zusammenhang mit Epsteins späterem privaten Programm stand.

25.–26. Juni 2013 – Kirche organisiert persönlich die Biopsie

[EFTA00388430](#)

Was sich im August 2013 bereits im Lager befand, kam nicht durch die üblichen institutionellen Abläufe dorthin. Der Ursprung ist in einem E-Mail-Verlauf zwischen Lesley Groff und George Church vom Juni 2013 dokumentiert – initiiert am Tag vor Epsteins Besuch in Harvard und innerhalb von 24 Stunden geklärt.

Am 25. Juni 2013 schreibt Groff direkt an Church: „*Jeffrey fragt, ob er am Freitag, wenn er in Harvard ist, einige Hautzellen entnehmen lassen kann, damit sein Genom sequenziert werden kann... Wäre das möglich?*“ Church fragt, ob Epstein möchte, dass der Eingriff im Rahmen des öffentlichen Forschungsprogramms von PersonalGenomes.org oder eher privat durchgeführt wird. Groff gibt Epsteins Antwort weiter: „*Jeffrey sagt, es sei egal, ob es öffentlich ist. Für ihn macht das keinen Unterschied.*“

Church handelt sofort: „**Es sieht so aus, als könnten wir das am Freitag machen** (zumindest sind der Arzttermin und die Biopsie geplant), aber wir müssen wissen, zu welcher Tageszeit die Techniker die Hautzellen kultivieren können, bevor sie ins Wochenende gehen. Wir brauchen eine unterschriebene Einverständniserklärung (nach Abschluss des Tests).“ Er weist Jeffr an, sich über das Anmeldeportal von PersonalGenomes.org anzumelden, und räumt ein, dass die Schritte mühsam sind, versichert jedoch, dass nicht alle persönlichen Gesundheitsdaten vor Freitag erforderlich sind.

Am nächsten Morgen bestätigt Church den Ort: MGH, 55 Fruit Street Boston, Ankunft um 12:45 Uhr.

Dieser Austausch bringt drei Tatsachen ans Licht, die aus dem Update von 2013 allein nicht ersichtlich waren. Erstens koordinierte Church persönlich jeden Aspekt des Verfahrens – den Arzt, die Biopsietechniker, den Zeitpunkt der Zellkultur, das Formular und den Anmeldeprozess. Er war nicht nur eine institutionelle Kulisse, sondern der Organisator. Zweitens wurde Epstein durch den Austausch bei PersonalGenomes.org registriert – weshalb er in dem später in dieser Serie zitierten Harvard-Newsletter als PGP-Teilnehmer aufgeführt ist. Drittens wurde, als Epsteins Verbindungen zu Harvard 2019 öffentlich bekannt wurden und die mit PGP verbundene Forschung diskutiert wurde, nicht öffentlich bekannt gegeben, dass Epsteins eigene biologische Proben durch Churchs direkte persönliche Vermittlung in die PGP-Pipeline gelangt waren.

Was damit feststeht: George Church arrangierte persönlich Jeffrey Epsteins Biopsie am MGH am oder um den 28. Juni 2013 und nahm ihn in das Forschungsprogramm von PersonalGenomes.org auf. Die Zelllinien, die in liqu.

Stickstofflagerung im Status-Update vom 1. August erschienen waren, wurden einen Monat zuvor durch die direkte Koordination von Church erstellt.

Was dies nicht belegt: Dass Church zum Zeitpunkt der Biopsie von Epsteins privaten Fortpflanzungsambitionen wusste. Dass PersonalGenomes.org in irgendeiner Verbindung zu Epsteins Klonprogramm stand. Was Epstein und Church während des Harvard-Besuchs über die Logistik der Biopsie hinaus besprochen haben.

August 2013 – iPS-Zelllinien: Epsteins Biologie in Churchs Labor



[EFTA02131791](#)

Das biologische Programm war weiter fortgeschritten, als es allein aus dem Dokument von 2014 hervorgeht. Eine E-Mail von Dr. Joseph Thakuria, Epsteins Assistent, vom 1. August 2013, die **Dr. George Church direkt** in Kopie erhielt, berichtet über den Stand

von Epsteins persönlichen biologischen Materialien berichtet, die bereits im MGH verarbeitet wurden:

„Jeffreys Hautbiopsie führte zu mehreren erfolgreichen, lebensfähigen Fibroblastenkulturen. Diese Zelllinien werden nun in flüssigem Stickstoff gelagert und sollen zur Erzeugung von iPS-Zelllinien („adulte Stammzellen“) verwendet werden.“

Dies ist kein Zukunftsplan oder eine Finanzierungsdiskussion. Im August **2013** war die Hautbiopsie von Epstein durchgeführt worden, die Kulturen waren erfolgreich, die Zelllinien wurden im MGH in flüssigem Stickstoff gelagert, und der nächste Schritt – **die Erzeugung induzierter pluripotenter Stammzellen (iPS-Zellen)** – war bereits geplant.

iPS-Zellen sind umprogrammierte adulte Zellen, die in einen embryonalen pluripotenten Zustand zurückversetzt werden. Sie sind die präzise Zelltechnologie, die den Ansätzen des therapeutischen Klonens und des somatischen Zellkerntransfers zugrunde liegt. Im Jahr 2018 beschrieb Bi Bishop seine Klontechnik als „ähnlicher zum Klonen“ als die Standard-Genbearbeitung und als nicht injizierbar, was mit der iPS-basierten Kerntransfermethode übereinstimmt. Epsteins eigene Zellen wurden in diesen Zustand versetzt, gelagert und fünf Jahre lang überwacht!

Entscheidend: George Church war ein namentlich genannter Empfänger dieses Status-Updates. Er war nicht nur ein Finanzierungsziel oder ein intellektueller Gesprächspartner – er wurde direkt über die Fortschritte mit Epsteins persönlichen Zelllinien auf dem Laufenden gehalten.

Am Ende des Threads ist die Aufforderung zu sehen: Epsteins Assistent schrieb an diesem Morgen an „Ge und Joe“: *„Jeffrey hat mich gebeten, mich zu erkundigen, wie es mit seinem Genom vorangeht.“* Church und Thakuria verwalteten gemeinsam Epsteins persönliches biologisches Programm.

In den folgenden Monaten ging das Projekt in die Verhandlungsphase mit den Lieferanten über. Zwischen Dezember 2013 und Januar 2014 tauschte Thakuria eine Reihe von E-Mails mit Epsteins Büro aus, um die Rechnung für das gesamte Programm zu bearbeiten. Die von Thakuria skizzierten Kosten beliefen sich auf etwa **30.000 Dollar** – die Summe, die Epstein

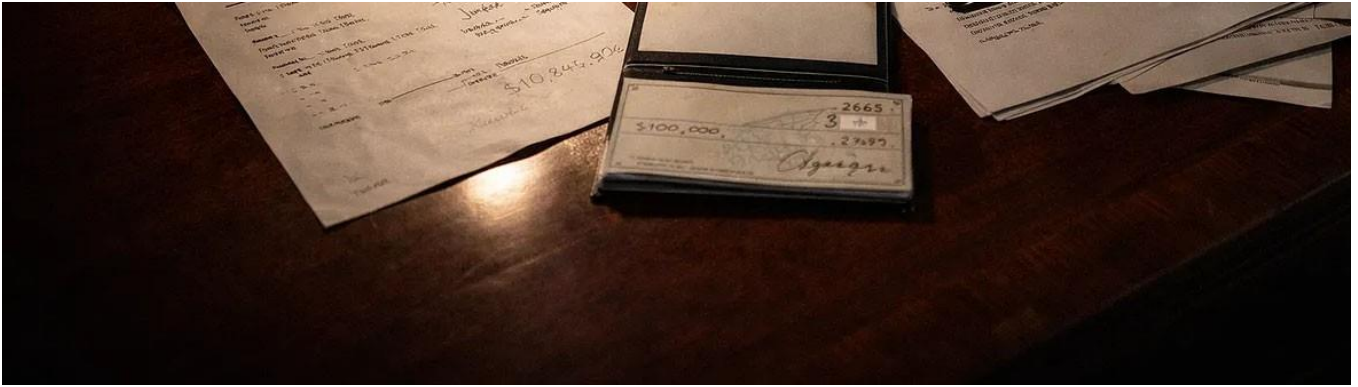
Am Telefon angegeben: Gesamtgenomsequenzierung durch Illumina für **5.100 Dollar**; bioinformatische Analyse über zwei bis vier Plattformen; und iPS-Zelllinienherzeugung für etwa 10.000 Dollar über sechs Monate, ohne Erfolgsgarantie. Thakuria wies ausdrücklich darauf hin, dass er keine persönliche Bezahlung akzeptieren würde und seine eigene analytische Arbeit pro bono leisten würde – eine strukturelle Entscheidung, die seine Beziehung zum Programm außerhalb einer üblichen Lieferantenvereinbarung darstellte.

Rich Kahn von HBRK Associates verfolgte diesen Thread in Echtzeit. Ein Forward vom Januar 2014 zeigt, dass Kahn Status-Updates von Thakuria erhielt – dieselbe Finanzinfrastruktur, die sechs Wochen später die Zahlung von 11.400 Dollar an Illumina ausführen würde, überwachte bereits von Anfang an den Rechnungsprozess.

Was dies belegt: Im August 2013 verfügte Epstein über eine Hautbiopsie, lebensfähige Fibroblasten-Zellkulturen in Flüssigstickstoffspeichern und ein aktives Programm zur Erstellung einer iPS-Zelllinie am MGH – wobei George Church direkt über den Fortschritt des biologischen Programms informiert wurde, das bereits vor der Vorstellung von Church-Merkin, vor dem Investitionsangebot und vor der Gründung der Indyke-Einheit in Betrieb war. Die Rechnungsunterlagen von Dezember 2013 bis Januar 2014 dokumentieren den Übergang von der biologischen Lagerung zur finanzierten Sequenzierung, wobei HBRK finanziell beteiligt war.

März 2014 – „Unser Plan ist es, diese Daten vertraulich zu behandeln





[EFTA00373905](#)

[EFTA00633429](#)

Acht Monate nach der Aktualisierung der iPS-Zelllinie werden die finanziellen und institutionellen Mechanismen von Epsteins Genomsequenzierung detailliert dokumentiert. Der Prozess beginnt am 21. Februar 2014: Lesley Groff schreibt an Thakuria und stellt **Rich K**

vor, der als „Jeffreys Buchhalter“ bei HBRK Associates **Inc.**, 575 **Lexington** Avenue, New York, beschrieben wird, mit der Anweisung, dass Epstein zunächst eine genetische Untersuchung im Wert von 5.000 Dollar durchführen lassen möchte. Thakurias Antwort legt dar, warum der klinische Weg bewusst umgangen wurde:

„Jeffrey und ich waren uns einig, dass der Forschungsweg am sinnvollsten ist. Zum einen ist die Bestellung eines Gesamtgenoms bei einem (vermutlich) gesunden Patienten derzeit nicht angezeigt. Ich denke, dass dies als Patient (zumindest bei mgh) auch die Erstellung einer Krankenakte über die Untersuchung und die Ergebnisse mit sich bringen würde. Unser Plan ist es, diese Daten vertraulich zu behandeln – zumindest bis er Gelegenheit hatte, sie mit mir zu besprechen. Aus diesem Grund haben wir uns auch für den Weg der „Forschungsstudie“ mit seinem Genom entschieden.“

Dies ist eine dokumentierte, gemeinsam beschlossene Abweichung vom Standardverfahren der Klinik – insbesondere, um zu verhindern, dass Epsteins Genomdaten in das medizinische Dokumentationssystem gelangen. Thakuria fügt die institutionelle Genehmigung hinzu: *„Ich habe mit George Church über die Untersuchung von Jeffreys Genom im Rahmen meiner MGH-Studie gesprochen, und er ist damit einverstanden.“* Church stimmte der Vereinbarung zu und würde den Transfer von Epsteins Proben – DNA und Zelllinien – vom PGP zur neuen MGH-Studie koordinieren.

Kahns abschließende Antwort lautet: *„Jeffrey hat die 1 1.400 genehmigt. Bitte senden Sie mir*

Rechnung, damit die Arbeit sofort beginnen kann.“ Der Betrag stieg von ursprünglich 85.000 auf 811.400 – entsprechend der Gesamtgenomsequenzierung von Illumina. Epsteins Buchhalter bei HBRK Associates war der finanzielle Vollstrecker. Das pa1 entspricht der Gründung des Investmentvehikels fünf Monate später: Während Darren Indyi im August 2014 die Gründung der Gesellschaft übernahm, kümmerte sich Rich Kahn von HBRK im März 2014 um den Kauf der GI-Sequenzierung. Epsteins persönliches biologisches Programm r durch eine dedizierte Verwaltungsinfrastruktur.

Was damit festgestellt wird: Die Datenschutzarchitektur rund um Epsteins Genomsequenzierung war bewusst gewählt, wurde gemeinsam von Epstein und Thakuria entworfen, von George Church genehmigt und finanziell durch Epsteins Buchhalter Rich Kahn bei HBRK Associates ausgeführt – mit der ausdrücklichen Anweisung, sofort nach Zahlungseingang zu arbeiten.

Was damit nicht festgestellt wird: Der konkrete Inhalt dessen, was Epstein und Thal über den Zweck der Genomdaten besprochen haben. Ob Church über die persönliche reproduktive Dimension des Programms informiert war. Dass die iPS-Zellen für eine Anwendung außerhalb der Standardforschung bestimmt waren.

April–Juni 2014 – „Cloning Updates“ und der YPO-Genomdatensatz

[EFTA01925437](#) / [EFTA00367770](#) / [EFTA00368505](#)

Da Epsteins iPS-Zelllinien bereits gelagert sind und seine Genomsequenzierung im Rahmen eines privaten Forschungsprojekts in Vorbereitung ist, kommen im Frühjahr 2014 zwei weitere Aspekte hinzu.

Im April fragt Richard Merkin Epstein beiläufig: *„Wo bist du? Gibt es Neuigkeiten zum Klonen?“* – ein zwangloser Smalltalk, ein Jahr nachdem Epstein ihn in die Chur-Humangenomtechnik eingeführt hatte.

Ende Juni war die biologische Probenahme noch im Gange. An einem Samstag – dem 2. Juni

28. 2014 – Thakuria traf Epstein persönlich und entnahm ihm eine frische Speichelprobe. In derselben Woche wurde Kahn beauftragt, einen FedEx-Scheck über 2.000 Dollar an Thakurias Privatadresse zu schicken, um zwei Exome zu bezahlen: **1.000 Dollar** für die gerade entnommene Speichelprobe

1.000 Dollar für die Exomsequenzierung der bereits gelagerten Fibroblasten-Zelllinien. Thakuria bestätigte schriftlich, dass das Geld direkt für die Sequenzierungskosten verwendet würde und dass seine eigene Arbeit weiterhin unentgeltlich sei.

Damit fällt die aktive persönliche Entnahme biologischer Proben in denselben Zeitraum wie die 10-Millionen-Dollar-Investitionspräsentation der Kirche (10.–13. Juli 2014). Die beiden Projekte – das persönliche biologische Programm und die formelle Investitionsanfrage – liefen in Echtzeit parallel.

Ein weiteres Detail in diesem Thread ist aufgrund seines zeitlichen Umfangs bemerkenswert. Kahn leitete diesen Austausch am 27. Mai 2015 – fast ein Jahr nach dem ursprünglichen Thread – unter dem Betreff „Bitte ANTWORTEN Ai“ an Epsteins persönliches Gmail-Konto weiter. Mitte 2015 war etwas in der Thakuria-Pipeline noch ungelöst. Die aktuelle Dokumentation des Thakuria-Programms endet mit der Zahlung im März 2014; die Weiterleitung vom Mai 2015 deutet darauf hin, dass die operative Beziehung weit über dieses Datum hinaus bestand.

Im Juni kontaktierte Thakuria Groff wegen eines separaten, aber parallelen Programms: Epst hatte sich verpflichtet, die Genomsequenzierung für mehr als 80 Mitglieder der Young Presidents' Organization (YPO) aus dem Ortsverband Austin mit jeweils 1.000 Dollar zu finanzieren. Tha bat nun Epstein um die Erlaubnis, sein bestehendes HMS/PGP-Sarr in diese erweiterte Studie zu übertragen und seine vollständige Genomsequenzierung **durch Illumina** für etwa 11.000 Dollar durchzuführen.

Epsteins Anweisung: „Zuerst das Geld.“ Zuerst sein Genom sequenzieren, dann die umfassendere Studie. Thakuria versicherte, dass der Datenschutz gewährleistet sei, bestätigte, dass Epstein bedingungslos aufgenommen worden sei – „*Er ist auf jeden Fall dabei*“ – und merkte an, dass die Bioinfo-Plattform unabhängig davon, ob eine Probe oder hundert Proben verarbeitet würden, gleich viel koste.

Was dies belegt: Im Frühjahr 2014 läuft Epsteins persönliches biologisches Programm (iPS-Zellen im Lager, Genomsequenzierung im Rahmen einer privaten Forschungsinitiative) parallel zu einer finanzierten Genomdatenbank mit 80 Führungskräften der Elite. Das Persönliche und das Institutionelle waren nicht voneinander getrennt, sondern liefen über denselben kirchlichen Forscher, dieselbe MGH-Infrastruktur und dieselbe PGP-Probenpipeline.

10. bis 13. Juli 2014 – Die Kirche wirbt für ein 310-Millionen-Dollar-Biotech-Projekt Portfolio

[EFTA01918194](#)

Drei Monate, nachdem Merkin beiläufig nach „Neues zum Klonen“ gefragt hatte, erreichte die intellektuelle Beziehung zwischen Epstein und George Church eine neue Ebene: die Suche nach Investoren.

Am 10. Juli schreibt Epstein an Church: *„Ich habe eine großartige Idee. Lassen Sie uns heute sprechen, wenn möglich.“* Sie nehmen Kontakt auf. Drei Tage später, am 11. Juli, schickt Church Epstein einen detaillierten, aufgeschlüsselten Vorschlag für ein 10-Millionen-Dollar-Investmentportfolio für das, was er als „SIOM“ bezeichnet. Er beginnt:

„Afony, danke für deine sehr ermutigenden Worte gestern Morgen. Das ist ein superinteressantes Experiment {auch ohne Ausgaben}, da ich das gesamte Ökosystem von Unternehmen und nicht zugewiesenen Erfindungen nun mit ganz anderen Augen sehe. Es ist aufschlussreich zu sehen, wie sehr man sich an die Annahmen, Launen und Regeln von Risikokapitalgebern gewöhnen kann.“

Epstein hat offenbar Investitionsabsichten signalisiert, die bedeutend genug sind, um Churchs Sicht auf sein gesamtes Portfolio zu beeinflussen.

Die vorgeschlagene Zuweisung von 10 Millionen Dollar, wie im Dokument angegeben:

- eGenesisBio (1,5 Millionen Dollar) – CRISPR-Engineering von Tieren, um Infektionskrankheiten zu widerstehen und als Transplantationsorganspender für Menschen zu dienen, mitbegründet von

Prashant Mali und Luhan Yang. Dieses Unternehmen wurde in der Folge zu einer bedeutenden Kraft in der Xenotransplantationsforschung.

- **Umkehrung** des Alterungsprozesses (800.000 Dollar) – Verwendung von CRISPR und epigenetischen Reprogrammierungsfaktoren zur Erstellung menschlicher genetischer Krankheitsmodelle in Organoiden und zur Umkehrung des Alterungsprozesses.
- Genom-Engineering von Menschen für den Weltraum (250.000 Dollar) – Startkapital für p: Gebühren, Labortests und Bildungsmaßnahmen.
- Studie **zu Superhundertjährigen** (200.000 Dollar) – Genomsequenzierung von Personen über 110 Jahren.
- Kälteresistente Elefanten mittels CRISPR (200.000 Dollar) – Mammut-DNA und Humutationen, die auf lebende Elefanten angewendet werden.
- Schädlingsbekämpfung durch Gene Drive (1 Mio. USD) – ausdrücklich beschrieben als Verwendung eines Geschäftsmodells, „das der Beziehung zwischen Amyris und der Gates Foundation zur Herstellung von Malariamedikamenten ähnelt“.
- Sensor-Selektor-Technologie, Proteinstabilität, Pathologie der nächsten Generation (verbleibende Zuweisung)
- **2,5 Mio. USD** zweite Tranche – reserviert für das Projekt, das zuerst die besten Ergebnisse erzielt.

Der Vergleich mit der Gates Foundation in Punkt 5 ist in diesem Zusammenhang bemerkenswert: Church orientiert sich bei einer seiner vorgeschlagenen Investitionen ausdrücklich an derselben philanthropisch-industriellen Struktur, die diese Serie in Bezug auf [Epsteins Arbeit](#) dokumentiert hat: [JPMorgan und Gates](#) – privates Kapital, das über die Ergebnisse im Bereich der öffentlichen Gesundheit entscheidet, th1 eine Stiftung als Vermittler.

Was dies belegt: Bis Juli 2014 war George Church von einem intellektuellen Austausch mit Epstein dazu übergegangen, ihn offiziell als Investor mit einem Portfolio von Projekten zur Manipulation des menschlichen Genoms im Wert von 10 Millionen Dollar zu werben. Die Beziehung war auf einer Investitionsebene operativ, nicht nur auf einer Gesprächsebene.

Was damit nicht belegt wird: Dass Epstein tatsächlich investiert hat – keine Transaktion wird in diesem Dokument bestätigt. Dass eines der Portfoliounternehmen von Church Finanzmittel von Epstein erhalten hat. Dass Churchs Portfolio-Pitch mit Epsteins persönlichen Fortpflanzungsambitionen in Verbindung stand. eGenesis Bio und die anderen Unternehmen im Portfolio sind legitime wissenschaftliche Unternehmen; das Dokument belegt Epsteins Nähe zu diesem Bereich und sein Investitionsinteresse daran, nicht aber, dass diese Unternehmen Vehikel für seine persönlichen Ziele waren.

Ein Detail aus demselben Monat verdeutlicht den Kontext. Eine E-Mail-Kette vom September 2014 ([EFTA00997325](#)) belegt, dass Epstein nicht als externer Investor mit unabhängiger Sorgfaltspflicht an diese Sache heranging. James Clement, Gründer von Androcyte LLC – einem Unternehmen für Langlebigkeitsgenomik mit Sitz in Chur – hatte Epstein bereits eine 2-prozentige Beratungsbeteiligung an den Erstaktien des Unternehmens angeboten, während die anderen vier Berater jeweils 1 Prozent erhielten. Der anschließende Austausch, in dem Epstein Clement darauf drängte, ob das Unternehmen ein Gewinnmodell habe, war keine Skepsis eines Fremden. Es war Druck von einem Stakeholder. Als Churchs 10-Millionen-Dollar-Portfolio-Pitch eintraf, war Epstein bereits Teil der darin beschriebenen kommerziellen Infrastruktur.

11. bis 25. August 2014 – Darren Indyke gründet Vehi

[EFTA00995805](#)

Die Investition von Church blieb nicht nur ein Vorschlag. Am 11. August schreibt Epstein an Church: „*Lassen Sie uns mit der ersten Investition beginnen.*“ Church bestätigt, dass er sich bei den Teams von eGenesis Bio und „Next Generation Pathology“ über die Bereitschaft erkundigt hat, und fragt dann: „*Was ist der nächste Schritt danach?*“

Epsteins Anweisung: „*Entscheiden Sie, wie Sie Ihre Investmentgesellschaft nennen möchten.*“

Church schlägt drei Namen vor – Revenesis.com (für „Regenesis Ventures“, abgeleitet vom Titel seines Buches), Transvenesis.com und Georgarage.com – und merkt an, dass DII-Hacker und Investoren bei Google Sci-foo an diesem Wochenende spontan

ein Newsletter-Konzept namens „George's Garage“ vorgeschlagen hatten. Epstein wählt „george g.“ aus und kopiert dann einen Dritten: **Darren** Indyke, Epsteins langjähriger Anwalt und finanzieller Vollstrecker, schreibt: „*Wenn Sie einverstanden sind, werde ich die Dokumente erstellen und an yc Darren schicken. Der Anwalt ist in dieser E-Mail in Kopie gesetzt.*“ Church: „*Sicher. Danke.*“

Am 25. August sendet Epstein eine kurze abschließende Aktualisierung an Church: „*co gegründet, muss nicht investieren*“ – was bedeutet, dass die juristische Person gegründet wurde; die Kapitalbereitstellung ist der verbleibende Schritt.

Darren Indyke ist kein Zufallsprodukt. Er war jahrzehntelang Epsteins wichtigster Rechts- und Finanzberater, wurde in einem Zivilprozess im Zusammenhang mit Epsteins Nachlass genannt und unterzeichnete Epsteins Testament. Seine Rolle als Anwalt, der mit der Gründung von Churchs Investmentvehikel beauftragt war, verortet die Beziehung zur Genomtechnik in Epsteins formellem Rechts- und Finanzapparat – es handelt sich also nicht um ein privates Gespräch, sondern um eine strukturierte Transaktion unter Einbeziehung eines Rechtsbeistands.

Was damit feststeht: Epsteins Anwalt wurde beauftragt, eine Investmentgesellschaft für George Churchs Humangenom-Engineering-Portfoliounternehmen zu gründen. Die Investition wurde initiiert.

Was dies nicht belegt: Ob das Investitionskapital tatsächlich transferiert wurde. Welche der Portfolio-Unternehmen von Church Finanzmittel erhalten haben. Das endgültige Schicksal der Einheit oder der Investitionsbeziehung.

Dezember 2013 – Joi Ito leitet Church 1•ersonnet Inteltigence an Epstein weiter

[EFTA01945214](#)

Acht Monate vor dem 10-Millionen-Dollar-Pitch leitet Joi Ito – damals Direktor des MIT Met Lab – Epstein eine *vertrauliche* interne E-Mail von Ed Boyden weiter, in der Church um private Empfehlungen für Fakultätskandidaten gebeten wird. In seiner Antwort nennt Church seine besten Forscher, darunter Prashant Mali und **Luhan** Yang,

die als „*treibende Kräfte hinter der CRISPR-Technologie zur Bearbeitung des menschlichen Genoms und menschlichen Organismus*“ beschrieben werden. Mali und Yang sind die Mitbegründer von eGenesis Bio – dem 1,5-Millionen-Dollar-Projekt, das Church Epstein im folgenden Juli vorstellte.

Ito leitet Epsteins interne Informationen über die besten Fachleute für Genom-Editierung aus einem vertraulichen Einstellungsprozess weiter, acht Monate bevor C sein 10-Millionen-Dollar-Angebot unterbreitet. Epstein wurde durch den Direktor des MIT Media Lab über die neuesten Entwicklungen in Churchs Labor auf dem Laufenden gehalten.

Was damit feststeht: Epstein hatte über Joi Ito Einblick in die besten Forscher von Church auf dem Gebiet der Genom-Editierung – darunter auch die Gründer des Unternehmens, das Churchs Investitionsangebot anführen würde –, und zwar Monate vor der offiziellen Investitionsanfrage.

Was dies nicht belegt: Dass Ito von Epsteins Klonierungsambitionen wusste. Dass Epsteins Erhalt dieser Informationen mit dem Investitionsprozess und nicht mit allgemeinem Interesse zusammenhing. Die Art der Beziehung zwischen Ito und Epstein über diesen Austausch hinaus.

[EFTA00866189](#)

Im Januar 2015 leitet Epstein einen ausführlichen Aufsatz, *den* ich George Church zuschreibe, unter dem Betreff „*Mein Freund George*“ an einen redigierten Empfänger weiter.

Der Aufsatz, der im Stil von Church verfasst ist, ist eine dichte philosophische Abhandlung über seine Maschinenhybride, das Kopieren des Gehirns, kognitive Verbesserung und die Zukunft der menschlichen Evolution. Er befasst sich ausdrücklich mit dem Klonen von Menschen als Referenzpunkt und beschreibt es als „weitaus radikaler als das Klonen von Menschen, jedoch ohne Embryonen“ im Kontext einer breiteren Argumentation über das Kopieren des Gehirns als Weg zur digitalen Kontinuität der Identität. Der Aufsatz argumentiert, dass eine hybride Gehirnarchitektur „nicht nur wahrscheinlicher, sondern auch sicherer“ sei als entweder reine Siliziumintelligenz oder die fortgesetzte Abhängigkeit von nicht verbesserter biologischer Kognition.

Die Formulierung, die Epstein wählt – „mein Freund George“ – deutet auf eine dauerhafte persönliche und intellektuelle Beziehung hin, nicht auf eine flüchtige Bekanntschaft.

Was dies belegt: Im Januar 2015 verbreitete Epstein aktiv die transhumanistischen Schriften von Church in seinem Netzwerk und bezeichnete Church als persönlichen Freund. Der intellektuelle Rahmen, den Church in seinem Essay formuliert – menschliche Verbesserung, Kopieren des Gehirns, Klonen als Vergleichsmaßstab – stimmt mit den Interessen überein, die Epstein in seiner anderen Korrespondenz direkt zum Ausdruck gebracht hat.

1. Juli 2017 – Immer noch eingeschrieben: Der Harvard PGP-Newsletter

[EFTA00639570](#)

Drei Jahre nach dem Thakuria-Thread und ein Jahr vor dem Bishop-Programm erhielt Epstein einen routinemäßigen institutionellen Newsletter vom Harvard Persons **Genome** Project, der an ihn als eingeschriebenen Teilnehmer adressiert war. Der Betreff des Newsletters lautete: „*Personal Genome Project – Aktualisierte Phänotyp-Rangliste, Neurodi! und mehr!*“

Das Dokument bestätigt, dass Epsteins PGP-Anmeldung keine einmalige Transaktion im Jahr 2014 war. Er war noch bis Juli 2017 ein **aktiver, beständiger Teilnehmer** am Flaggschiff-Genomforschungsprogramm von Church – er erhielt institutionelle Mitteilungen, erhielt Angebote für vergünstigte Gesamtgenomsequenzierungen und nahm an der Phänotyp-Rangliste unter den Projektteilnehmern teil.

Der Inhalt des Newsletters ist im Kontext bemerkenswert. Unter anderem enthält er einen Artikel über Veritas **Genetics** – ein Spin-off von PGP –, das nun in China **Genomsequenzierungen für Neugeborene** anbietet und über 950 Krankheitsrisiken, 200 Medikamentenreaktionsgene und mehr als 100 vorhergesagte körperliche Merkmale berichtet. Ein Zitat von George Church zur Sequenzierungstechnologie. Eine Einladung zu einer kognitiven Forschungsstudie von PGP-Lumosity. Und ein Angebot für eine vergünstigte Gesamtgenomsequenzierung für PGP-Teilnehmer über Veritas zum Preis von 999 US-Dollar.

Epstein nahm an all dem als Teilnehmer teil – nicht als Spender, Geldgeber oder externer Beobachter, sondern als jemand, dessen eigene genetische Daten in das Projekt aufgenommen wurden und dessen Phänotyp-Ranking vierteljährlich aktualisiert wurde.

Was dies **belegt**: Epsteins Teilnahme am Personal Genome Project von Church war nachhaltig, aktiv und wurde mindestens von 2014 bis 2018 aufrechterhalten, wodurch die Lücke zwischen seiner genomischen Registrierung im Jahr 2014 und seiner Investition im Jahr 2018 geschlossen wurde. Sein eigenes genetisches Profil war während des gesamten Zeitraums Gegenstand einer kontinuierlichen institutionellen Nachverfolgung innerhalb des primären Genomforschungsprogramms von Harvard.

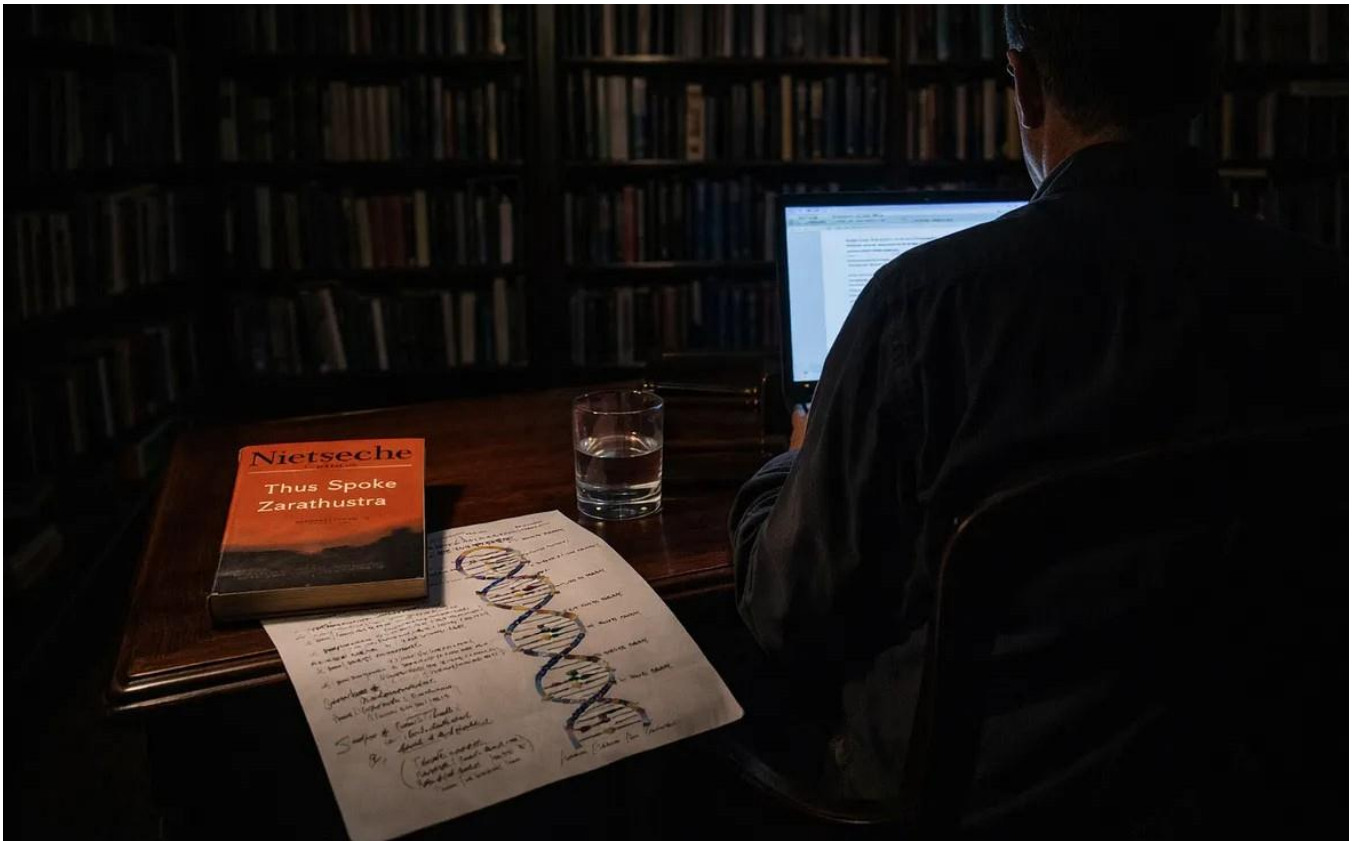
Was damit nicht geklärt ist: Welche konkreten Daten Epstein zwischen 2014 und 2017 beigesteuert hat. Ob seine Beteiligung mit seinen privaten Fortpflanzungsambitionen zusammenhing oder als normale Forschungsbeteiligung aufrechterhalten wurde.

Die Lücke zwischen dem Investitionsvorschlag von 2014 und dem PGP-Newsletter von 2017 war eine Ruhephase. Im Juli 2015 wandte sich Boris Nikolic – der bereits im Epstein-Netzwerk durch den SIOM-Thread von 2012 dokumentiert und später in Epsteins Testament genannt wurde – an Epstein, während er gerade dabei war, eine CRISPR/Cas9-Investitionsrunde abzuschließen, und beschrieb die Nachfrage als „umwerfend heiß“, wobei das Interesse der Investoren das Fünffache des Umfangs der Runde überstieg ([EFTA02493205](#)). Der Austausch war in erster Linie logistischer Natur, aber seine Bedeutung ist positioneller Art: Genau zu dem Zeitpunkt, als die CRISPR-Investitionen ihren Höhepunkt erreichten, stand Epstein in regelmäßigem Kontakt mit einem der einflussreichsten Kapitalgeber im Bereich Biotechnologie. Er war kein Randfigur im kommerziellen Umfeld rund um die Technologie, auf der seine Investitionen in die Genomtechnik basierten.

Juli 2016 – „Übermensch“: Epsteins eugenisches Rahmenkonzept

[EFTA00824159](#)





Im Jahr 2016 korrespondierte Epstein mit Joscha Bach – einem kognitiven Wissenschaftler und KI-Forscher – über das Thema Lernmechanismen und Rasse. Bachs Emu enthält explizite Aussagen zu Rasse und IQ: dass „Rassen mit schnellerer motorischer Entwicklung einen niedrigeren IQ haben“ und dass schwarze Kinder in den Vereinigten Staaten „in ihrer kognitiven Entwicklung zurückbleiben (und diesen Rückstand nie aufholen können), selbst wenn man das Familieneinkommen berücksichtigt“.

Epsteins Antwort widerspricht dieser Darstellung nicht. Er setzt sich damit auseinander und vertritt

ein Konzept vor:

„Mir gefällt die Idee, dass der Übermensch die Verschmelzung von Menschen sein könnte, vereint in einem Gehirn mit einem verbesserten motorischen System, einem gesteigerten Bewusstsein, einem verbesserten Statusrechner. (Schwarze, Juden, Frauen) Der Übermensch könnte die Kombination der besten Eigenschaften von Menschen sein, nicht die besten Eigenschaften einer bestimmten Rasse oder eines bestimmten Geschlechts. Diese Idee können wir als Superintelligenz oder Überintelligenz bezeichnen.“

Die Darstellung ist in ihrer expliziten Form eher transhumanistisch als rassistisch puristisch – Epstein präsentiert eine Synthese über Gruppen hinweg und nicht eine Auswahl innerhalb einer Gruppe. Das Dokument ist bedeutsam für das, was es über den ideologischen Kontext von H.

Epstein beschäftigte sich mit Argumenten zur Rassenhierarchie, ohne sie anzufechten, nannte im Zusammenhang mit der genetischen Optimierung bestimmte Gruppen und verwendete den Begriff „Übermensch“ als Arbeitskonzept

From: "jeffrey E." <jeevacation@gmail.com>
To: Joscha Bach <[REDACTED]>
Subject: Re: Mechanisms for learning
Date: Sun, 10 Jul 2016 11:50:13 +0000

what i like is the idea that ubermensch could be the melding of humans, put together in one brain an increased motor system, , an increased awareness , an increased status calculator. , (blacks jews, women) ubermensch could be the combination of the best of humans not the best of a specic race or gender. fun idea. we can call it super intelligence. or uberintelligence

. the image generator combines with watson, for inference space , might produce module and concept . but dont think so. . look at melody, it has a complicated INTRA relationship as well as external. . more like a coherent shape. . that must be seen from outside. that being said there is a body of work on is the image real or fake. pixel by pixel analysis to see differences and ratio. if i am a note , can i tell within my dimension that am part of a melody. or just random sounds. if i am a pixel can i tell i am part of a photo? , can a computer say , yes that is a melody , or not. how do we know in a mozart piece when heard for even the first time that the performer hit a " bad " note. . it did not belong in the series. , what did that mean? it was a note in a different key. out of timing , out of harmony. ? beethoven was like in your drug state, bypassing ego and writing the music of his brain.

Die Verbindung zwischen Kirche, Merkin und Bishop entstand nicht in einem ideologischen Vakuum.

Was dies belegt: Epstein äußerte in seiner Korrespondenz mit Pt eugenikähnliche Gedanken, beschäftigte sich mit Argumenten zur Rassenhierarchie aus seiner Korrespondenz und formulierte die genetische Verbesserung des Menschen im Sinne einer Zusammenstellung optimaler Merkmale über benannte demografische Gruppen hinweg.

Was dies nicht belegt: Dass Epsteins Investitionen in die Genomtechnik speziell durch rassistische Eugenik motiviert waren und nicht eher durch transhumanistische Verbesserungsziele im weiteren Sinne. Dass Bachs Behauptungen wissenschaftliche Konsequenzen widerspiegeln
 – das tun sie nicht.

31. Oktober 2018 – Barnaby Marsh Routes, Student der Theologie

[EFTA01018068](#)

Am 31. Oktober 2018 – zeitgleich mit der aktiven Klonoperation des Bischofs Designer-Baby – leitet Barnaby Marsh Epstein eine Notiz von **Jay Lee** (I Hyuk) weiter, in der er ihn als „einen der Studenten von George Church“ mit „*einem sehr guten kreativen Verstand, der sich nicht scheut, Regeln zu brechen ... selten*“ beschreibt. Marsh kennzeichnet ihn als potenziellen Kontakt: „Lassen Sie *mich* wissen, *wenn Sie ihn irgendwann einmal treffen möchten.*“ Als vertraulich gekennzeichnet.

In seiner E-Mail beschreibt Lee ein Patent zur Krebserkennung und eine Technologie zur Reduzierung der Genomsequenzierung. Jay Lee ist derselbe Forscher, den Church im Dezember 2013 für JC als einen seiner besten Postdoktoranden aufgeführt hatte – „*In-situ-Sequenzierung – die Grundlage: ein Großteil von Rosetta BRAIN*“ – und derselbe Forscher, der in Churchs 10-Dollar-Pitch-Portfolio unter Punkt 7 („Pathologie der nächsten Generation“) aufgeführt ist.

Barnaby Marsh gehörte seit mindestens 2010 zum Netzwerk von Epstein – das früheste Dokument erwähnt ein Gespräch über „Genialität ... und Eugenik“.

Was damit feststeht: Noch im Oktober 2018, als die Bishop-Operation aktiv war, erhielt Epstein über Barnaby Marsh Empfehlungen aus dem Netzwerk von Church – denselben Vermittler, der auch mit früheren Gesprächen über Eugenik in Verbindung stand. Die Talentpipeline von Church blieb während der gesamten Bishop-Periode offen und aktiv.

Was dies nicht belegt: Dass Lee über das Klonprogramm Bescheid wusste oder für eine Rolle darin in Betracht gezogen wurde. Dass Marsh über die Bishop-Operation Bescheid wusste (

19. bis 20. Juli 2018 – Die Einführung

[EFTA01004644](#) [EFTA01005702](#)

Austin Hill – Mitbegründer von Blockstream, einem der bedeutendsten frühen Bitcoin-Infrastrukturunternehmen, und Gründer von Brudder Ventures – schickte Epstein am 19. Juli eine E-Mail, um ihm Bryan Bishop vorzustellen, einen Biohacker und ehemaligen leitenden

Ingenieur bei LedgerX, der ersten von der CFTC regulierten Bitcoin-Clearingstelle.

Der angegebene Grund: Regulierung von Kryptowährungen und Marktstörungen. Das erste Treffen – „financial markets & cryptocurrencies with Jeffrey, Bryan“ – findet am nächsten Tag unter appear.in/internetmagicalmoney statt.

Bishops Einführungs-E-Mail enthält eine Projektübersicht, die er „für jemand anderen vorbereitet“ hatte. Der Dateiname: thiel-notes.txt.

Bishop beschreibt seine wachsende Skepsis gegenüber der Durchsetzung von Vorschriften: „Ich frage mich seitdem, ob die Regulierungsbehörden überhaupt noch in der Lage sind, die Märkte zu regulieren oder die Gesetze durchzusetzen.“

Der Designer-Baby-Pitch folgte 24 Stunden später.

21. bis 23. Juli 2018 – Der Investitionsvorschlag

[EFTA01004801](#) [EFTA01004839](#) / [EFTA01004841](#) [EFTA01004905](#)

Bishop schickt Epstein eine E-Mail mit einem Pitch Deck für Designer-Babys und einem konkreten Rahmenkonzept

„Ich denke, dass dies unter dem Banner meines Designer-I-Projekts geschehen könnte, da das andere Ergebnis ähnlich ist und viele der gleichen Verfahren und Anforderungen aufweist. Dies könnte ein ausreichendes Maß an Ablehnung bieten

Der Begriff „Designer-Baby“ ist keine Randerscheinung. Eine 2021 von Fachkollegen begutachtete Veröffentlichung

[Biochemistry and Molecular Biology Education](#) (PMC7891609), indexed by the National Institutes of Health, baut einen gesamten Bachelor-Studiengang zu CRISPR rund um dieses Konzept auf – unter Verwendung von He Jiankuis keimbahnveränderten menschlichen Embryonen als zentralem Lehrfall. Die Wissenschaft, die Bishop Epstein am 2. Juli vorschlug, wurde im November 2018 in akkreditierten Universitätskursen zur Genetik gelehrt

▶ Biochem Mol Biol Educ. 2020 Aug 10;49(1):80–93. doi: [10.1002/bmb.21395](https://doi.org/10.1002/bmb.21395) 

“*Designer babies?!*” A CRISPR-based learning module for undergradua built around the CCR5 gene

[Jay N Pieczynski](#)¹, [Hooi Lynn Kee](#)^{2,✉}

▶ [Author information](#) ▶ [Article notes](#) ▶ [Copyright and License information](#)

PMCID: PMC7891609 PMID: [32777177](https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32777177/)

Epstein antwortet noch am selben Abend:

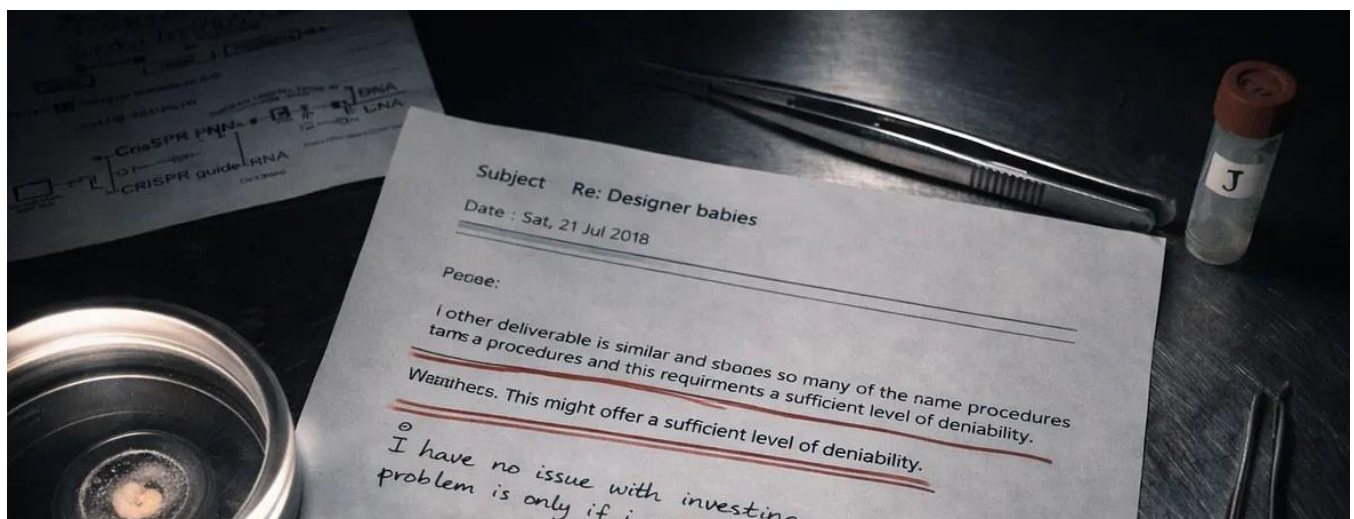
„*Bis zum 1. bin ich im Nahen Osten unterwegs. Machen wir es danach, ich habe kein Problem damit, zu investieren. Das Problem ist nur, wenn ich als Anführer wahrgenommen werde.*“

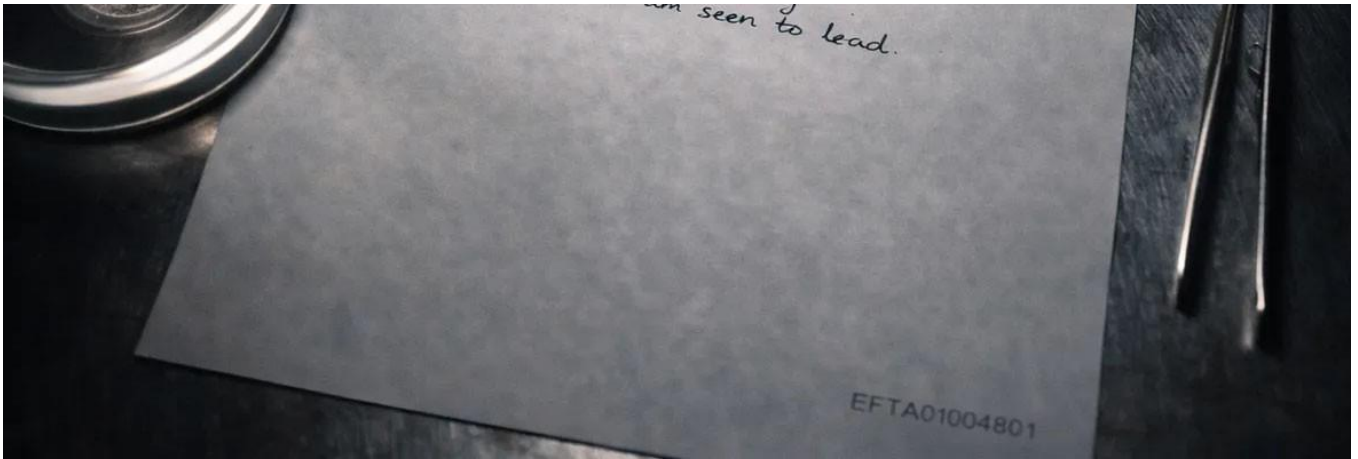
Bishop antwortet mit der erforderlichen Finanzarchitektur – einer absolut anonymen Finanzstruktur, die „unter Berücksichtigung dieser Details konzipiert“ wurde. Epstein: „*Ich kann nicht professionell sein, aber Ram ist nicht schlecht im Strukturieren :)*“

23. Juli: Bishop schlägt den 2. August um 16 Uhr vor. Epstein: „*Ja*“

2. August 2018 – Das Treffen

[EFTA R1_01784135](#) ([EFTA02598225](#))





Epstein schickt sich selbst um 19:54 Uhr eine Kalendererinnerung:

2. August 2018 16:00 Uhr: Designer-Babys (Bryan Bishop)

Agenda: Designer-Babys, Strukturierung, Finanzen, Datenschutz, Projektziele, realisierbare Ergebnisse, Zeitpläne

Wir werden appear.in verwenden (<https://appear.in/taxmastergenetics>).

From: "jeffrey E." <jeevacation@gmail.com>

To: Bryan Bishop <[REDACTED]>

Subject: Re: Designer babies

Date: Mon, 23 Jul 2018 13:48:22 +0000

Yes

On Mon, Jul 23, 2018 at 3:41 PM Bryan Bishop <[REDACTED]> wrote:
If Aug 2nd 4pm EST works for you, then I can send out a calendar invite.

On Sun, Jul 22, 2018, 10:36 AM jeffrey E. <jeevacation@gmail.com> wrote:
i cant program but iam not bad at structuring :)

On Sun, Jul 22, 2018 at 5:33 PM, Bryan Bishop <[REDACTED]> wrote:
How about Wednesday August 2nd @ 4pm EST?

Sounds like you could be the first investor as long as absolute anonymity is kept. I have always envisaged there would be anonymity requirements about babies-- we can't publicly identify who these are or their parents or benefactors, it would brand the child as (essentially, and sadly) a freak for life in the media. I had always assumed the investor would need absolute anonymity, for these kinds of products. So the financial structure needs to be designed with these details in mind.

Let's discuss these issues in early August when you're back in the game.

Austin has been advising me on this, and it's an open question whether he will be involved in designer babies in terms of his personal interest. happy to do our next call with or without him. Noticed he wasn't cc'd.

- Bryan

5. bis 16. August 2018 – Das Budget

[EFTA01003966](#) / [EFTA_R1_01794852](#) ([EFTA02604748](#))

Drei Tage nach dem Treffen schickt Bishop das Dokument, das Epstein angefordert hatte: eine Tabelle zur „Verwendung der Mittel“ für „*das Unternehmen für Designer-Babys und Klonen von Menschen*“.

„*Damit verlassen wir unsere selbstfinanzierte Phase der ‚Garagenbiologie‘ und gelangen innerhalb von fünf Jahren zum ersten lebenden Designer-Baby und möglicherweise zu einem menschlichen Klon. Sobald wir die erste Geburt erreicht haben, wird sich alles ändern und die Welt wird nie mehr dieselbe sein, geschweige denn die Zukunft der menschlichen Spezies.*“

Budget: ca. 9,5 Millionen Dollar über fünf Jahre (1,7 Millionen Dollar pro Jahr + 1 Million Dollar für die Laboreinrichtung) Epsteins Antwort: „*Keine Eile*“

Am 16. August meldet sich Bishop nach seiner Rückkehr aus Litauen zurück, wo er Simon Black getroffen hat – den Gründer von Sovereign Man, der führenden Plattform für Offshore-Vermögensstrukturierung und regulatorische Arbitrage für vermögende Privatpersonen.

30. August 2018 – Lab Briefing

[EFTA R1_01837436](#) ([EFTA02625486](#))

Bishop informiert Epstein über das chirurgische Labor in der Ukraine: laufende Operationen und Mikroinjektionen, Experimente zur Modifikation von menschlichem Sperma durch einen namentlich nicht genannten Kontakt in Mississippi, die „für meine Zwecke noch nicht funktionieren“.

Epstein, weiter oben im Thread: „*Ich mag Embryonen implantate, 9 Monate warten. Tolles Ende*“

16.–17. Oktober 2018 – Legal Architecture

[EFTA01019549](#)[EFTA01019439](#)

Epstein: „*Wir müssen uns zuerst über die rechtlichen Aspekte informieren. Wir können nichts tun, wo US-Regeln für US-Bürger gelten, unabhängig davon, wo.*“

Die ausführliche Antwort von Bishop skizziert drei legale Lösungsansätze: Beschränkung der Aktivitäten auf RED und Tierversuche; Durchführung von Anwendungen am Menschen über Partnerschaften im Bereich des medizinischen Tourismus; Verkauf von additiver DNA an Kliniken im Ausland als Ergänzungsmittel und nicht als Heilmittel. Zu den Investoren in Tokio: „*Ich muss wirklich entscheiden, ob sie die richtigen Partner sind.*“ Epsteins Rat: „*Ich glaube nicht, dass Sie über genügend Informationen verfügen, um zu entscheiden, ob diese Partner gut oder schlecht sind*“ – Investorencoaching, keine Besorgnis.

26. November 2018 – Competitive Intelligence

[EFTA01015485](#)

An dem Tag, an dem He Jiankuis CRISPR-Babys zu einem weltweiten Skandal wurden, informierte Bishop Epstein über das Scheitern der chinesischen Technik (hoher Mosaizismus) und seinen eigenen überlegeneren Ansatz – eine Embryo-Bearbeitungstechnik, „*die eher dem Klonen ähnelt und keine Injektion beim leiblichen Vater erfordert*“. Das ausländische Labor meldete eine Transfektionseffizienz von 5 %. Epstein: „*Großartig*“.

27. bis 28. November 2018 – Bischof transkribiert He Jiankui live

[EFTA01015238](#)[EFTA R1_01810624 \(EFTA02613316\)](#)

Am Tag nachdem He Jiankuis CRISPR-Babys weltweit Schlagzeilen gemacht hatten, leitete Epstein um 5:08 Uhr morgens den Artikel *der New York Times* mit zwei Worten an Bishop weiter: „*Pie Note*“.

Bishops Antwort kam am folgenden Abend. Er hatte nicht nur den Artikel gelesen. Er hatte He Jiankuis Live-Präsentation auf dem Zweiten

Internationalen Gipfeltreffen zur Bearbeitung des menschlichen Genoms in Hongkong angesehen und eine Mitschrift der Präsentation und der Fragen und Antworten in Echtzeit getippt: „*Ich habe eine Mitschrift seiner Präsentation und der Fragen und Antworten getippt, während ich zugesehen habe.*“ Austin Hill – der Bitcoin-Broker, der Bishop vier Monate zuvor Epstein vorgestellt hatte – blieb in der CC-Kopie des E-Mails.

Die bereits in Teil 14 ([E FTA01015485](#)) erwähnte Besprechung vom 26. November, in der Bishop die Technik von He Jiankui als minderwertig bewertete und seinen eigenen Ansatz als „*eher mit Klonen vergleichbar*“ beschrieb, war das analytische Ergebnis dieser 72-stündigen Sequenz. Die hier gezeigten Exponate dokumentieren deren Beginn: Epstein als derjenige, der auf eine bahnbrechende Entwicklung aufmerksam macht, Bishop als derjenige, der deren Entfaltung bereits in Echtzeit beobachtet.

Was damit feststeht: Epstein und Bishop verfolgten die Ankündigung von He Jiankui als aktive Teilnehmer desselben Fachgebiets, nicht als externe Beobachter. Bishops Live-Transkription des Gipfeltreffens in Hongkong ging ein Tag zuvor ein technisches Briefing an Epstein voraus, in dem er darlegte, warum die Methodik ihres eigenen Programms überlegen war.

Was dies nicht belegt: Jeglichen Kontakt zwischen Epstein oder Bishop und H. Jiankui oder seinem Team. Dass Austin Hill zu diesem Zeitpunkt Kenntnis von den operativen Dimensionen des Programms hatte.

Was die vollständigen Unterlagen belegen

1. Epsteins Interesse am Klonen entstand nicht erst 2018. Es bestand bereits seit sieben Jahren.

Die Korrespondenz mit George Church im November 2011 zeigt, dass Epstein sich aktiv mit Klonforschung befasste – er fragte einen führenden Genetiker, ob ihn das Thema Klonen zum Nachdenken veranlasste, erhielt eine bejahende Antwort, dass „auf dieses Ziel hingearbeitet werde“, und bot Church bewusst an, sich um dessen Ruf zu kümmern. Bis 2014 war das Thema Gegenstand von zwanglosen Gesprächen mit einem wichtigen

Führungskraft im Gesundheitswesen. Bis 2018 hatte Epstein einen Praktiker gefunden, der bereit war, Millionen zu zahlen, um es zu versuchen.

2. George Church bestätigte in seiner Antwort auf Epsteins direkte Frage zum Klonen, dass er aktiv an einem Ziel in diesem Bereich arbeite.

Dies beweist nicht, dass Churchs Arbeit von Epstein finanziert wurde oder dass CA von Epsteins privaten Ambitionen wusste oder daran beteiligt war. Es beweist jedoch, dass die beiden Männer in dieser Angelegenheit eine ausreichend gefestigte Beziehung hatten, dass Chi die Frage direkt und substantiell beantwortete, sie als zeitaufwändig darstellte (Finanzierung) und Epstein separat mitteilte, dass er den Dezember damit verbringen würde, Spenden für die Klon- und Genom-Engineering-Arbeit von PersonalGenomes.org zu sammeln.

3. Richard **Merkin** behandelte „Klone-Updates“ bis **201a** als beiläufige **Unterhaltung**.

Dies normalisiert Epsteins Interesse am Klonen innerhalb seines Netzwerks von Geschäftspartnern ein Jahr vor seiner Beziehung zu Bishop.

4. Die geschäftliche Beziehung zwischen Church und Bishop verlief parallel, nicht nacheinander. Die Dokumente in Teil 10 dieser Reihe belegen, dass Epstein Anteile an einem CRISPR-Unternehmen aus dem Netzwerk von Church hielt, von Church ein Investitionsangebot für eGenesis erhielt und von Martin Nowak, einem leitenden Evolutionsbiologen in Harvard, dafür gewürdigt wurde, persönlich eine Zusammenarbeit zwischen Nowaks Gruppe und Churchs Labor im Bereich der CRISPR-Geneditierungstechnologie initiiert zu haben ([EFTA00707374](#), April 2017). Diese Zuschreibung – „die Zusammenarbeit mit George Church wurde von Ihnen initiiert!!“ – macht Epstein nicht nur zu einem Geldgeber oder Beobachter, sondern zu einem Katalysator der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in einem der governance-sensiblen Bereiche der Gentechnik. Als Bishop im Juli 2018 eintraf, war Epstein kein Neuling, der über einen neuen Makler in ein ihm unbekanntes Gebiet eintrat. Er war ein langjähriger Anteilseigner und Architekt der Zusammenarbeit in dem wissenschaftlichen Ökosystem, das Bishop zu nutzen beabsichtigte.

5. **Die Beziehung zu Bishop im Jahr 2018** war vom ersten Kontakt an **funktionsfähig**.

Investitionsinteresse innerhalb von 24 Stunden nach der Vorstellung. Ein formelles Treffen mit einer protokollierten Tagesordnung drei Wochen später. Ein Budget für ein Unternehmen für Humanklonung vier Wochen danach. Eine rechtliche Struktur zur Umgehung der US-Gerichtsbarkeit drei Monate später, wobei das Labor in Übersee durchgehend in Betrieb war.

6. Epstein fungierte während der gesamten Zeit als aktiver Investor und Berater.

„Keine Eile“ bei einem Budget von 9,5 Millionen Dollar für das Klonen von Menschen. Investorencoaching zur Frage des Kapitals in Tokio. Strukturelles Fachwissen angeboten. Begeisterung über einen technischen Meilenstein zum Ausdruck gebracht.

Was diese Dokumente nicht belegen

- Dass George Churchs Arbeit von Epsteins Programm finanziert wurde oder damit in Verbindung stand
-
- Dass „das andere Ergebnis“ in Bishops Präsentation definitiv Epsteins persönliche Reproduktion war – dies bleibt eine gestützte Schlussfolgerung aus dem Kontext:
- Was Richard Merkin über den einmaligen Austausch hinaus wusste oder daran beteiligt war
- Was Austin Hill über die Dimension des Projekts im Zusammenhang mit dem Klonen von Menschen wusste
- Was zwischen Bishop und Simon Black in Litauen besprochen wurde.
- Wie Peter Thiels Reaktion auf Bishops Projektübersicht ausfiel.
- Dass menschliche Embryonen erzeugt, verändert, geklont oder implantiert wurden.
- Dass eine Finanztransaktion durchgeführt wurde.
- Dass zu diesem Zeitpunkt in den jeweiligen Gerichtsbarkeiten irgendwelche Aktivitäten illegal waren.

Die Architektur-Signatur





Diese Serie hat in jeder Folge das gleiche Handlungsmuster dokumentiert: Private Akteure erzielen bedeutende Ergebnisse durch Strukturen, die darauf ausgelegt sind, die Rechenschaftspflicht zu minimieren und die Abstreitbarkeit zu gewährleisten. Das Keimbahnprogramm ist strukturell identisch mit den an anderer Stelle dokumentierten Finanzinstrumenten: anonyme Investitionen, Offshore-Routing, regulatorische Arbitrage, Abstreitbarkeit durch Design.

Was die vollständige achtjährige Aufzeichnung hinzufügt, ist zeitliche Tiefe. Dies war kein Impi-Projekt. Es handelte sich um ein anhaltendes intellektuelles und operatives Interesse, das durch Beziehungen zu führenden Wissenschaftlern gepflegt, unter Mitarbeitern normalisiert und schließlich – über einen Bitcoin-Community-Broker, einen Biohacker mit einem ukrainischen Labor und eine formelle Unternehmensstruktur – in ein finanziertes Programm umgesetzt wurde, das auf die Geburt eines genetisch veränderten oder geklonten Menschen abzielte.

Der Mann, der acht Jahre lang Wissenschaftler zum Thema Klonen befragte, der Finanzinstrumente speziell für die groß angelegte Steuerung der Biologie entwickelte und der 2018 der erste anonyme Investor in ein Unternehmen für menschliches Klonen wurde – strukturiert, um

um US-Gesetze zu umgehen, mit 9,5 Millionen Dollar finanziert und mit einem Fünfjahresplan für den Moment, den Bisho als den Moment bezeichnete, in dem „die Welt nie mehr dieselbe sein wird“ – war der Mann, dessen Ambitionen für Dinnerpartys die *New York Times* 2019 als weit hergeholte Gespräche ohne Anzeichen für eine Verwirklichung beschrieb.

Der Beweis für die Verwirklichung findet sich in den Dokumenten – ebenso wie das **Netzwerk**, das sie ermöglicht hat.



[Sehen Sie sich den X-Thread zu dieser Geschichte an und teilen Sie ihn](#)





 Primärquellen [auf der Website des DOJ.](#)

- EFTA01819143 – Epstein an Nathan Wolfe: DNA-„Hacking-Protokoll“, „einige einschalten, andere ausschalten“; Gates-Strategie-Kontakt über Rosovsky (Oktober 2009)
- EFTA00885384 / EFTA01819143 – Epstein an Nathan Wolfe: DNA/RNA-„hc-Protokoll“ mit Verweis auf Alice-Bob-Kryptografie; Alice Jacobs stellt Boris Nikolic als „Bill Gates' rechte Hand in Sachen Strategie“ über Rosovsky vor, (Oktober 2009)
- EFTA00736376 – Edge Foundation; Church-Seminare zur synthetischen Genomik 2009; Zitat eines deutschen Journalisten zur Eugenik, (Juli 2010)
- EFTA00752996 – Redigierter Korrespondent erwähnt Eugenik als Thema der sozialen Konvergenz, (November 2010)
- EFTA01850962 / EFTA02003281 – Korrespondenz von Church zum Thema Klonen; „ziemlich schnell auf dieses Ziel hinarbeiten“, (November 2011)
- EFTA01885367 – SIOM-Fahrzeug; Merkin China Investment; Boris Nikolic, Bill Gates (Mai 2012)
- EFTA00677967 – Epstein vermittelt Church-Merkin-Vorstellung zum Thema Human-Gen-Engineering (Tag 2013)
- EFTA00678627 – Neil Gershenfeld schickt Epstein einen Link, der Church Neanderthal widerlegt, Epstein traf Church persönlich im Juli 2013)

- *EFTA02131791 / EFTA02133204 – Thakuria an Church (cc) und Groff: iPS-c(-Linien aus Epsteins Hautbiopsie in flüssigem Stickstoff; Gesamtgenomsequenzierung in q (1. August 2013)*
- *EFTA00378352/ EFTA00375518/ EFTA0211 Z655 – Thakuria-Rechnungsverhandlung: 30.000 Dollar Budget, Illumina WGS 5.000–10.000 Dollar, iPS-Zelllinien 10.000 Dollar/6 Monate, bono-Analysearbeit; Rich Kahn/HBRK-Nachverfolgung von Dezember 2013 bis Januar 2014)*
- *EFTA00388430 – Groff an George Church: Church arrangiert persönlich eine Biopsie bei Epstein im MGH 55 Fruit St; PGP-Anmeldung; Zeitpunkt der Zellkultur koordiniert (Jr 25–26, 2013)*
- *EFTA019#52I # – Jot Ito leitet Churchs Personalbriefing zu führenden CRISPR-Forschern an Epstein weiter (Dezember 2013)*
- *EFTA00373905 / EFTA00633429 – „Unser Plan ist es, diese Daten vertraulich zu behandeln“; Umleitung zur Vermeidung von Krankenakten; Church genehmigt; Rich Kahn/HBRK Associate genehmigt 11.400 \$, „die Arbeit kann sofort beginnen“ Februar–März 2014)*
- *EFTA00855974 – Thakuria entnimmt Epstein persönlich eine Speichelprobe; 2 \$, FedEx-Scheck über Kahn für zwei Exome; pro Mono-Analyse bestätigt, Ka leitet Thread an Epstein Gmail Stay 2015 weiter und weist darauf hin, dass die Pipeline über die dokumentierten Daten hinaus aktiv ist Juni 2014 I Tag (2015)*
- *EFTA01925437 – Merkin: „Gibt es Neuigkeiten zum Klonen?“ (April 2014)*
- *EFTA00367770 / EFTA00368505 – Epstein-Gewebeproben bei HMS/PGP, „M first the j°und“; Datenschutzgarantie, „Er ist auf jeden Fall dabei“; YPO-Genomstudie j°undung (Juni 2014)*
- *EFTA01918194 – George Church bietet Epstein ein Biotech-Portfolio im Wert von 10 Millionen Dollar an (10.–13. August 2014)*
- *EFTA00995805 – Epstein beauftragt Darren Indyfe mit der Gründung des Church-Investmentvehikels „co forined“ (August 2014)*
- *EFTA00866189 – Epstein leitet Churchs Essay weiter: „Mein Freund George“ (Januar*

- *EFTA00639570 – Harvard PG P-Newsletter an den eingeschriebenen Teilnehmer Jeffrey Eps Veritas Genetics Neugeborenen-Sequenzierung, George Church, Juli 2017)*
- *EFTA00824159 – E-Mail von Epstein mit dem Betreff „Übermensch“ an Joscha Bach, Juli 2016)*
- *EFTA01004644 – Austin Hill stellt Bishop Epstein vor, 19.–20. Juli 2018)*
- *EFTA01005702 – Kalendereinladung: „Finanzmärkte & Kryptowährungen mit Jeffrey Bryan“; 20. Juli 2018)*
- *EFTA01004801 – „Designer-Babys“, Antwort auf Epsteins Investition 21. Juli 2018)*
- *EFTA01004839 – „Designer-Babys“, Bedingungen für die Anonymität von Bishop 22. Juli 2018)*
- *EFTA01004841 – „Designer-Babys“, vollständiger Thread 21.–22. Juli 2018)*
- *EFTA01004905 – „Designer-Babys“, Epstein bestätigt Treffen am 2. August (Juli 2018)*
- *EFTA RI 01784135 (EFTA02598225) – Calentar-Alarm: „Designer-Babys (Br Bishop)“, 2. August 2018)*
- *EFTA01003966 – Verwendung von Geldern: „Designer-Baby- und Menschenklonungsunternehmen“ 5. August 2018)*
- *EFTA RI 01794852 (EFTA02604748) – Weiterverfolgung durch den Bischof, Simon Black / Litauen, 16. August 2018)*
- *EFTA RI 01837436 (EFTA02625486) – „Mehr Genbearbeitung (Fortsetzung)“ Ange 2018)*
- *EFTA01019549 – Epstein rechtliche/gerichtliche Antwort 16. Oktober 2018)*
- *EFTA01019439 – Antwort von Bishop zur Rechtsarchitektur (16.–17. Oktober 2018)*
- *EFTA01015485 – „Chinesische editierte Embryonen sind Mosaik ...“ 26. November 2018)*

Alle Dokumente aus der Veröffentlichung des DOJ [EFTA-Bundesgerichtshofs, Januar 2026. Jede Behauptung bezieht sich auf ein bestimmtes Beweisstück. Wenn die Dokumente eine Schlussfolgerung nicht stützen, wird dies ausdrücklich angegeben.

[Alle Teile meiner Epstein-Files-Reihe finden Sie hier.](#)



121 Likes · 41 Restacks

← Zurück

Diskussion zu diesem Beitrag

Kommentare Restacks



Write a comment...



Scout  2d

♥ Liked by Sayer Ji

Ich bin so dankbar, dass Sie diese Forschung in die Tiefen des Bösen vorantreiben, um es aufzudecken. Was für ein Horror, es muss ans Licht gebracht werden, damit wir es im „Licht des Tages“ sehen können.

♥ LIKE (15)  ANTWORT



Anna 2d *Bearbeitet*

♥ Liked by Sayer Ji

Danke, dass Sie dies teilen, es verdient es, so weit wie möglich verbreitet zu werden. Ich habe vor Jahren etwas darüber gelesen, allerdings ohne viele Details ... absolut ekelhaft, schockierend und widerlich.

♥ LIKE (10)  ANTWORT

17 weitere Kommentare...

